

## ANTRAG

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 9.2 Leitantrag des Bundesvorstands

### LANEU: Aufstieg neu denken! Die liberale Arbeitswelt von morgen

#### Antragstext

1 **Wir gestalten die liberale Arbeitswelt von morgen.**

2 Für uns stellt Arbeit ein grundlegendes, menschliches Bedürfnis dar. Oft wird  
3 die Debatte zum Thema "Arbeit" auf die Perspektive der Arbeitnehmer:innen  
4 reduziert. Das ist jedoch zu kurz gegriffen, da genauso Selbständigkeit und  
5 Unternehmertum essenzielle Bestandteile der Arbeitswelt sind. Moderne  
6 Arbeitspolitik muss also all diese Bereiche abdecken und von Beginn an  
7 gesamtheitlich gedacht werden.

8 Davon ist Österreich noch Meilen entfernt. Die derzeitige Arbeitswelt in  
9 Österreich ist keineswegs fit für die Zukunft und deren Herausforderungen. Nicht  
10 umsonst belegt Österreich lediglich Platz 20 von 63 im "Competitiveness  
11 Index"[\[1\]](#) und liegt somit hinter anderen europäischen Ländern wie Israel, Taiwan  
12 und den Niederlanden, aber etwa auch Deutschland und die nordischen Staaten  
13 schneiden besser ab. Wir Liberale erkennen die Zeichen der Zeit und wollen die  
14 passenden Rahmenbedingungen für eine moderne Arbeitswelt schaffen. Wir dürfen  
15 den Status quo nicht hinnehmen. Unser Anspruch ist es, durch liberale  
16 Arbeitspolitik den Wohlstand in Österreich nicht nur zu erhalten, sondern ihn  
17 durch Unternehmergeist, Arbeitswillen und Innovation weiter auszubauen! Wir  
18 wollen ein Land, in dem sich jede:r aus eigener Kraft etwas aufbauen kann. **Wir**  
19 **wollen ein neues Aufstiegsversprechen.** Das geht nur mit einer modernen,  
20 zukunftsgerichteten Arbeitswelt und dafür müssen wir die bestehenden Strukturen  
21 neu denken.

## Sozialstaat neu denken

Für einen modernen Sozialstaat braucht es vor allem zwei Dinge: zielgerichtete und transparente Transferleistungen des Staates an die mündigen Bürger:innen.

**Liberales Bürgergeld einführen:** Wir JUNOS fordern deshalb bereits die Einführung einer negativen Einkommenssteuer in Form eines Bürgergeldes, um das derzeitige "System der 1.000 Ämter" zu vereinfachen und zu modernisieren und ein System zu schaffen, in dem es sich immer lohnt, arbeiten zu gehen. Wir verweisen hier auf unseren Beschluss *Einführung des liberalen Bürgergeldes*[\[2\]](#) und wollen diesen noch einmal bekräftigen.

**Arbeitslosengeld degressiv gestalten:** Des Weiteren fordern wir JUNOS die Einführung eines degressiven Arbeitslosengeldes. Denn in Österreich dauert die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich lange: so finden nicht einmal 10% einen Monat, nachdem sie arbeitslos geworden sind, wieder einen Job und auch nach 3 Monaten sind es nur knapp über 30%.[\[3\]](#) Wir müssen daher Anreize setzen, dass es sich lohnt, schneller wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. So tritt man auch dem volkswirtschaftlichen Problem der Langzeitarbeitslosigkeit entgegen. Konkret treten wir JUNOS für folgendes Modell ein:

Statt wie bisher 55% sollen bis zu 75% des durchschnittlichen Nettogehaltes im Rahmen des Bürgergelds ausgezahlt werden. Hierbei ist eine Obergrenze von derzeit 2.500 € netto angemessen. Dieser Betrag soll sich nach den ersten zwei sowie nach den ersten vier Monaten jeweils um 10% reduzieren. Danach wird der Betrag in weiteren 2-Monats-Schritten jeweils um 5% des durchschnittlichen Nettogehalts reduziert, bis am Ende nur mehr in der Höhe des Mindestbezuges das liberale Bürgergeld ausbezahlt wird. Während des Erhalts des Arbeitslosengelds kann einer geringfügigen Arbeit nachgegangen werden. Dies kann auf kurze Sicht zielführend sein, führt aber auf lange Sicht zu einer Ungerechtigkeit gegenüber arbeitenden Menschen, daher fordern wir, dass ab dem dritten Monat einer geringfügigen Beschäftigung während der formellen Arbeitslosigkeit das Einkommen zu dem Steuersatz, der inklusive Bürgergeld anfallen würde, steuerpflichtig ist.[\[5\]](#)

## Berufswelt neu denken

Um die derzeitige Berufswelt auf die Zukunft auszurichten, braucht es Leistungsanreize. Vollzeit zu arbeiten, muss sich wieder lohnen. Das derzeitige System benachteiligt alle Arbeitende. Alle, die aufstehen und arbeiten gehen. Alle, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Egal, ob die Tischlerin, der Krankenpfleger oder der Bankangestellte.

58 **Unternehmensindividuelle Lösungen statt gesetzlicher 4-Tage Woche:** Eine  
59 staatlich vorgeschriebene 4-Tage-Woche für alle Unternehmen halten wir JUNOS für  
60 nicht zweckmäßig. Die Angestellten und Unternehmer:innen sollen frei entscheiden  
61 können, in welchem Arbeitszeitmodell sie arbeiten. Für den IT-Dienstleister mag  
62 eine 4-Tage-Woche attraktiv sein, hingegen ist für manche Schichtbetriebe sowie  
63 die Tourismus- oder Gastronomiebranche eine 4-Tage-Woche schwierig zu  
64 implementieren. Wer eine 4-Tage-Woche für alle fordert, verkennt die  
65 unterschiedlichen Arbeitsrealitäten sowie den eklatanten Arbeitskräftemangel in  
66 unserem Land. Wir fordern daher die Schaffung eines größtmöglichen  
67 gesetzlichen Spielraumes für die Etablierung solcher flexiblen  
68 Arbeitszeitmodelle.

69 **Freie Preisbildung statt Mindestlohn:** Außerdem sind wir für die privatautonome  
70 Gestaltung von Dienstverträgen, hier braucht es keine staatliche Bevormundung.  
71 Daher sind wir gegen gesetzliche Mindestlöhne, denn für uns ist klar, dass  
72 Mindestlöhne primär geeignet sind, noch mehr Arbeitslosigkeit zu schaffen. [\[6\]](#)  
73 Die Anzahl an Arbeitstagen und die Löhne sollen die Unternehmen und  
74 Beschäftigten selbst regeln und nicht durch die Politik vorgeschrieben werden.  
75 Das impliziert das Abschaffen von verpflichtenden Kollektivverträgen und  
76 gesetzlichen Feiertagen.

77 **Einkommenssteuer radikal senken und junge Menschen radikal entlasten:** Zudem  
78 braucht es in Zeiten wie diesen mehr denn je eine radikale Senkung der  
79 Einkommenssteuer, insbesondere der unteren Steuerklassen. [\[7\]](#) Bereits mit einem  
80 Einkommen von über 32.000 € netto zahlt man internationale Spitzensteuersätze.  
81 Deshalb ist es vielen arbeitenden Menschen unmöglich, sich etwas aus eigener  
82 Kraft aufzubauen. Wir JUNOS fordern daher die Senkung der Steuer- und  
83 Abgabenlast auf Arbeitseinkommen auf allerhöchstens 33% und auf 0% für  
84 Arbeitnehmer:innen unter 25. Weiters fordern wir eine Einkommensteuerbefreiung  
85 für junge Erwerbstätige bis zu einem Alter von 30 Jahren nach dem Vorbild  
86 Ungarns. Die Einkommensteuerbefreiung betrifft Einkünfte aus selbstständiger und  
87 nicht selbstständiger Arbeit bis zur Höhe des Durchschnittsgehalts von einem  
88 Bruttojahreseinkommen (Median) der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten: 45 595  
89 Euro. Alle jungen Menschen kommen in den Genuss der Steuerbefreiung, auch  
90 diejenigen, die in diesem Jahr nur für einen kürzeren Zeitraum arbeiten, z. B.  
91 während des Sommers als Studierende oder Teilzeitbeschäftigte. Die Erleichterung  
92 wird automatisch gewährt, sie muss vom Arbeitgeber bei der Berechnung des  
93 Gehalts sofort angewendet werden, d.h. die Erleichterung muss nicht ausdrücklich  
94 beantragt oder dem Arbeitgeber gegenüber erklärt werden. Die  
95 Einkommenssteuerbefreiung für junge Menschen könnte zu einem Modell werden, das  
96 international Nachahmung findet. Derzeit gewähren in der EU nur Ungarn und Polen  
97 diese Ausnahme. Diese Steuererleichterung ist ein Anreiz für junge Menschen,  
98 früh in Österreich berufstätig zu werden, erleichtert die Finanzierbarkeit einer  
99 Unternehmensgründung um ein Vielfaches und führt dazu, dass der Traum vom

100 Eigentum und Vermögensaufbau für junge Menschen in Österreich Realität wird.

101 **Überstunden steuerbegünstigen:** Zusätzlich wollen wir JUNOS all jene die extra  
102 Meter gehen nicht bestrafen, sondern im Gegenteil, diese Leistung muss sich  
103 wieder lohnen. Deswegen sollen die ersten die ersten 20 geleisteten Überstunden  
104 steuerbegünstigt sein, ab einer Regelarbeitszeit von 140 Stunden im Monat, denn  
105 ohne Fleiß kein Preis.

106  
107 **Mehr Urlaub statt Feiertagsruhe:** In Österreich gibt es 13 staatliche Feiertage,  
108 an denen Arbeitnehmer:innen Anspruch auf Ruhezeit haben. Wir JUNOS setzen uns  
109 für die Abschaffung dieser Regelung und die gleichzeitige Erhöhung des  
110 Urlaubanspruchs um neun Arbeitstage bzw. elf Werkstage ein.

111 **Senioritätsprinzip abschaffen:** Wir stehen für Chancengerechtigkeit und lehnen  
112 daher das zentral verordnete Senioritätsprinzip ab, da es nicht nur eine  
113 Diskriminierung der jungen Generation darstellt, sondern auch älteren  
114 Generationen schadet. Nur aufgrund des Alters mehr zu verdienen ist nicht  
115 leistungsgerecht und führt zu einer Vermögensverschiebung zu Ungunsten der  
116 Jungen. Es ist außerdem ein Hauptfaktor für die grassierende  
117 Altersarbeitslosigkeit, da viele Arbeitgeber lieber auf junge, günstigere  
118 Arbeitskraft zurückgreifen als für die Arbeitskraft der älteren Generationen  
119 doppelt zu zahlen, ein Preisunterschied, den selbst große Erfahrung oft nur  
120 schwer wettmachen. Jedoch wollen wir nicht in die freie Vertragsbildung  
121 regulierend eingreifen: Unternehmen muss es freistehen, ihre Personalpolitik so  
122 zu gestalten, wie sie es für den besten Weg halten.

123 In Branchen in denen das Gehalt laut Kollektivvertrag, unverrückbar gleichzeitig  
124 der Reallohn ist, wie etwa in der Sozialwirtschaft, oder in Gesundheitsberufen,  
125 setzen wir uns allerdings für eine Beibehaltung des Senioritätsprinzips ein. In  
126 diesen Bereichen kann das Gehalt nämlich nicht nach Erfahrung und Fähigkeiten in  
127 Verhandlungen individuell nach oben nivelliert werden.

128 **Grenzenloses Office und Homeoffice:** Jede:r soll außerdem bei Möglichkeit arbeiten  
129 können, wo er/sie will! Wenn man dazu berechtigt ist, Telearbeit in Anspruch zu  
130 nehmen, soll diese, wo es der Erfüllung des Arbeitsauftrags nicht abträglich  
131 ist, auch ohne zeitliche Einschränkung im Ausland verrichtet werden können. Vor  
132 allem für junge Menschen ist ein solches ortsunabhängiges Arbeitsmodell  
133 attraktiv und schafft einerseits neue Möglichkeit, wertvolle, internationale  
134 Erfahrungen zu sammeln und andererseits Verpflichtungen, wie  
135 Betreuungspflichten, besser nachgehen zu können. Wir fordern daher klare arbeits-  
136 , sozial- und steuerrechtliche Regelungen für diesen Fall.

137  
138 **Mitnahme von Tieren:** Die meisten Hausordnungen von öffentlichen Einrichtungen

139 sehen vor, dass Bedienstete im öffentlichen Dienst keine Tiere in die Arbeit  
140 mitnehmen können. Wir JUNOS - Junge liberale NEOS sprechen uns für die  
141 vereinfachte Mitnahme von Tieren für Bedienstete im öffentlichen Dienst in die  
142 Arbeit aus. Voraussetzung für die Mitnahme von Tieren in die Arbeit kann eine  
143 fachgerechte Ausbildung, wie für Hunde bereits im Beschluss „Einführung einer  
144 bundesweiten Regelung zur Hundehaltung“ vom XXI. Bundeskongress gefordert, sein.  
145 Außerdem kann es aus hygienischen Gründen und für gefährliche Tiere  
146 Ausnahmeregelungen geben. In der Privatwirtschaft soll jedes Unternehmen selbst über  
147 Regelungen zur Mitnahme von Tieren entscheiden.

148 **Früher Start ins Berufsleben statt Zwangsdienst absitzen:** Österreich ist eines  
149 der wenigen europäischen Länder, in denen junge Männer, bevor sie in ihre  
150 Ausbildung oder ihr Berufsleben starten können, einen Heeres- oder Zivildienst  
151 absitzen müssen. Die schlechte Entlohnung und die oft sinnlosen Aufgaben rauben  
152 den jungen Männern Zeit, die sie bereits in ihr Berufsleben investieren könnten.  
153 Auch gesamtgesellschaftlich ist dieses System, ob seiner enormen  
154 Opportunitätskosten, zu überdenken. So könnte man die Einkommenssteuern, die auf  
155 die äquivalent in der Privatwirtschaft verrichtete Arbeitsleistung entfallen  
156 würde, in ein Berufsheer und mehr Sanitätspersonal investieren. Wir fordern  
157 daher ein attraktives Freiwilliges Soziales Jahr statt Zwangsdienst für junge  
158 Männer.

159 **Arbeitswunschort Austria:** Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es  
160 essenziell, so schnell wie möglich qualifizierte Arbeitnehmer:innen anzuwerben,  
161 da diese international begehrt sind. Um den Wirtschaftsstandort Österreich zu  
162 sichern, müssen ausländischer Qualifikationen unbürokratischer und schneller  
163 anerkannt werden. Außerdem sollen ausländische Arbeitskräfte bewusst angeworben  
164 und durch schnellere Verfahren und Verfahrenshilfen zur Erreichung einer  
165 Arbeitserlaubnis unterstützt werden, um somit Österreich als Arbeitsort zu  
166 attraktiveren. Daher fordern wir ein Einwanderungsgesetz mit einem einfachen und  
167 transparenten Punktesystem nach kanadischem Vorbild.

168 Um eine moderne Arbeitswelt zu schaffen, fordern wir JUNOS außerdem:

- 169 • die Abschaffung des Kammerzwangs gemäß unseres Beschlusses *Freiwillige*  
170 *Interessensvertretung statt Kammerzwang*[\[8\]](#);
- 171 • den transparenten Lohnzettel (genaue Aufschlüsselung der gesamten Abgaben,  
172 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge und inkl. der Arbeitgeberkosten);
- 173 • Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flächendeckende  
174 Ganztagesbetreuung in Schulen und Kindergärten;

- 175 • die weitgehende Abschaffung von Gebühren für grundlegende Services bei  
176 Behörden (zB Leumundszeugnis).

## 177 **Bildung ist Bürger\_innenrecht und Fundament des Aufstiegs**

178 "Bildung ermöglicht Menschen persönliche Entfaltung frei von familiären,  
179 sozialen oder staatlichen Zwängen. Sie soll Menschen hervorbringen, die  
180 Ausbildungs-, Berufs- und Lebensentscheidungen mündig und unbeeinflusst treffen  
181 können. Schule hat zum Ziel unter Rücksicht auf altersabhängige und individuelle  
182 Entwicklungsschritte Menschen bei ihrem zur Mündigkeit führenden Bildungsprozess  
183 zu unterstützen, sowie notwendige Kulturtechniken, Kenntnisse, Inhalte und  
184 Kompetenzen zu vermitteln. Schule muss Ermöglichungsbedingungen für junge  
185 Menschen schaffen. " Dieses Zitat aus dem Antrag "Bildung ist Bürger\_innenrecht:  
186 die liberale Schule" - beschlossen am 10.07.2021 durch den XXIII. BuKo -  
187 verdeutlicht, wie wichtig Bildung, Ausbildung und Weiterbildung für die  
188 Erneuerung des Aufstiegsversprechen sind, denn sie sind das Fundament für  
189 jeglichen sozialen wie ökonomischen Aufstieg. Wir bekennen uns daher zu einer  
190 umfassenden Bildungsreform im Sinne unseres oben genannten Antrags und verweisen  
191 hier auf [diesen](#).

192

## 193 **Berufliche Weiterbildung neu denken**

194 Wir wollen allen Berufstätigen Lebenslanges Lernen ermöglichen, denn nur so  
195 werden wir in Zeiten von künstlicher Intelligenz und immer schnellerer  
196 Innovation wettbewerbsfähig bleiben.

197 **Aufstiegskonto einführen:** Für Aus- und Weiterbildungsangebote soll jedes Jahr  
198 ein Absetzbetrag von 1.000 € zur Verfügung stehen. In diesem Rahmen in Anspruch  
199 genommene Kurse und Schulungen müssen nicht zwingend im Zusammenhang mit dem  
200 Beruf stehen.

201 **Aufstiegskonto einführen:** In Zukunft sollen alle Aus- und Weiterbildungsangebote  
202 steuerlich absetzbar sein, egal ob diese im Zusammenhang mit dem eigenen Beruf  
203 stehen oder nicht

204 **Unternehmen x Hochschulen:** Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und  
205 Bildungseinrichtungen soll dazu beitragen, dass die vermittelten Bildungsinhalte  
206 besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt sind. Unternehmen und  
207 Hochschulen oder Berufsschulen können etwa Partnerschaften eingehen, um einander  
208 gegenseitig zu unterstützen.

209 **Work and Travel Programm “Bildungskarenz” abschaffen:** Die Möglichkeit der  
210 Bildungskarenz soll abgeschafft werden und durch zielgerichtete Maßnahmen  
211 ersetzt werden, die eine spätere berufliche Veränderung ermöglichen und fördern.  
212 Damit bilden wir die Realität einer sich schnell verändernden Wirtschaftswelt ab  
213 und stellen sicher, dass jede:r die Möglichkeit hat, mit dieser Veränderung  
214 Schritt zu halten und durch eigene Leistung von ihr zu profitieren.

## 215 **Unternehmertum neu denken**

216 Vor allem die Unternehmensgründung und der Schritt in die Selbstständigkeit ist  
217 für junge Menschen eine Herausforderung. Hier müssen die richtigen  
218 Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Gründerprozesse zu vereinfachen und  
219 Unternehmertum zu fördern. Österreich belegt in der Rangliste der besten Länder  
220 für Startups und Unternehmertum [\[9\]](#) nur Platz 19 und liegt damit hinter vielen  
221 europäischen Staaten. Das können wir besser! Beispielsweise nach dem Vorbild  
222 Deutschlands, das hier aktuell auf Rang 1 liegt. Die europäische Kommission hat  
223 den Mitgliedstaaten das Ziel gesetzt, eine Unternehmensgründung innerhalb von  
224 drei Tagen möglich sein soll. . Österreich verfehlt dieses Ziel meilenweit, bei  
225 uns dauert eine Gründung derzeit im Schnitt 25 Tage. Statt den Unternehmer:innen  
226 mit neuen Steuern Steine in den Weg zu legen, braucht es endlich Freiheit für  
227 unsere Unternehmen.

228 **Gründungsprozesse vereinfachen:** Es braucht eine Vereinfachung und Verbilligung  
229 von Gründungsprozessen, die dazu beitragen, dass mehr Unternehmen gegründet und  
230 somit auch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Hier sollen sowohl die Kosten,  
231 als auch die formellen Hürden einer Gesellschaftsgründung erheblich gesenkt  
232 werden.. Wir JUNOS wollen, dass die Gründung einer Gesellschaft innerhalb von 24  
233 Stunden möglich ist.

234 **Freie Gewerbe statt Überregulierung:** Wir JUNOS fordern eine Entbürokratisierung  
235 der Gewerbeordnung, hier verweisen wir auf unseren Beschluss *Reform der*  
236 *Gewerbeordnung* [\[10\]](#).

237 **Nein zur Maschinensteuer:** Wir sprechen uns klar gegen eine Maschinensteuer aus,  
238 da diese Innovation und Wirtschaftswachstum im Weg steht.

239 **Ja zur Maschinensteuer:** Grundsätzlich sind wir Liberale der Meinung, dass  
240 Steuern gesenkt werden müssen. In einem Zeitalter in dem allerdings massenhaft  
241 Jobs durch künstliche Intelligenz gefährdet sind wollen wir die Lenkkraft von  
242 Steuern nutzen. Im Gegenzug zur Einführung der Maschinensteuer setzen wir uns  
243 deshalb für eine gesamtheitliche Senkung der Körperschaftssteuer ein. Somit  
244 haben Unternehmen einen steuerlichen Vorteil, die auf die Leistung von

245 Arbeitnehmer:innen anstatt von Maschinen setzen. Für kleine Unternehmen kann die  
246 Maschinensteuer ausgesetzt werden.

247 **Förderung von Innovationskraft:** Die Zusammenarbeit von Unternehmen und  
248 Forschungs-/Bildungseinrichtungen muss steuerlich begünstigt werden, damit  
249 Österreich zu einem Land der Wissenschaft und Innovation wird. Denn oftmals  
250 fehlt in der Wissenschaft das Geld für teure Forschungsprojekte. Davon  
251 profitieren beide Seiten, die Hochschulen durch ein besseres Budget und die  
252 Unternehmen durch zielgerichtete, praxisnahe und ergebnisorientierte Forschung.

253 **Gründungsfonds schaffen:** Die Einführung eines teilprivatisierten Gründungsfonds  
254 soll als Finanzierungsquelle für junge Unternehmerinnen und Unternehmer dienen,  
255 die schnell und unbürokratisch Gründungskredite vergeben. Die Unternehmer:innen,  
256 die in diesen Fond investieren, indem sie Anteile an diesem Fonds halten, sollen  
257 diese Investitionen KEST-befreit leisten können. Der Gründungsfonds kann und  
258 soll auch als Risikokapitalgeber agieren und junge Unternehmen unterstützen, die  
259 innovative Ideen haben, aber keine ausreichenden Sicherheiten bieten können, um  
260 traditionelle Bankkredite zu erhalten.

261 **Lohnnebenkosten senken:** Um die Unternehmen nachhaltig zu entlasten und die  
262 Einstellung neuer Mitarbeiter:innen attraktiver zu machen, fordern wir eine  
263 Senkung der Lohnnebenkosten. Auch diese zählen im internationalen Vergleich in  
264 Österreich zu den höchsten weltweit. Erhält ein:e Dienstnehmer:in 34.000 €  
265 netto, so zahlt der Dienstgeber dafür knapp 66.000 €! An Neueinstellungen  
266 verdient aktuell primär der Staat, zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit  
267 österreichischer Unternehmen. Neben einer generellen Reduzierung fordern wir  
268 konkret die Abschaffung der Kommunalsteuer, des Zuschlags zum Insolvenz-  
269 Entgeltsicherungsgesetz, der Arbeiterkammerumlage und des  
270 Wohnbauförderungsbeitrag.  
271 Wir sagen ganz klar: es muss mehr Netto vom Brutto geben!

272 **Künstliche Intelligenz und digitale Infrastruktur:** Künstliche Intelligenz wird  
273 einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Zukunft. Doch derzeit verschläft  
274 Österreich diesen Fortschritt, während andere europäische Länder hier eine  
275 Vorreiterstellung einnehmen. [\[11\]](#) Die Forschung zu künstlicher Intelligenz soll  
276 daher von Hochschulen stärker behandelt werden. Um hier auch gleichzeitig den  
277 Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken und Forschung auch finanziell zu  
278 stützen, müssen Ausgründungen aus Universitäten vereinfacht ermöglicht werden.  
279 Zwar sehen wir KI grundlegend als Chance für die Gegenwart und Zukunft, wir  
280 verschließen unsere Augen aber auch nicht vor den Gefahren von KI und der  
281 Risiken für den Arbeitsmarkt. Deshalb muss sich Forschung explizit auch damit  
282 beschäftigen und gleichzeitig braucht es auf europäischer Ebene klare Regeln  
283 betreffend die Nutzung von KI, beispielsweise im Urheberrecht, um einen fairen

284 Markt sicherzustellen. Außerdem fordern wir, dass digitale Infrastruktur im  
285 Rahmen der kritischen Infrastruktur behandelt und dementsprechend modernisiert  
286 und ausgebaut wird. Hier noch länger abzuwarten schadet unserem  
287 Wirtschaftsstandort.

## 288 **Unternehmensformen neu denken**

### 289 **Gesellschaftsformen neu denken**

290 Österreichs Gesellschaftsrecht muss im 21. Jahrhundert ankommen. Die GmbH wurde  
291 1906 geschaffen, die AG 1966. Doch die Gründung dieser Gesellschaftsformen  
292 stellt oft eine zu große Hürde dar. OG und KG hingegen haben wieder Nachteile  
293 bei Haftung und Besteuerung. Wir wollen eine moderne Unternehmensform für junge  
294 Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen.

295 **Einführung einer Austria Limited:** Wir fordern daher die Schaffung einer Austria  
296 Limited als Gesellschaftsform. Dadurch ist es jungen Unternehmer:innen leichter  
297 möglich, eine Kapitalgesellschaft zu gründen. Länder in denen ähnliche  
298 Gesellschaftsformen bereits existieren schneiden bei Neugründungen deutlich  
299 besser ab.

300 Die Austria Limited ist mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet und bildet eine  
301 weitere Form der Kapitalgesellschaft, mit der charakteristischen beschränkten  
302 Haftung. Die Mindesteinlage der Limited soll bei 1 € statt wie bisher 35.000 €  
303 bei einer GmbH liegen. Um den Wettbewerb nicht zu verzerren können nur  
304 natürliche Personen Inhaber:in sein. Ab einem Umsatz von 1 Mio. € bzw. zwei Mal  
305 hintereinander 700.000 € wird die Gesellschaft automatisch in eine GmbH  
306 umgewandelt. Die verbleibenden 25.000 € sind dann aufzuzahlen bzw. einzubringen  
307 und von der Steuer zu befreien.

308 [\[1\]https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy](https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy)

309 [\[2\]Einführung des liberalen Bürgergelds](#), beschlossen durch den VI.

310 Bundeskongress in St. Pölten

311 [\[3\]https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-)

312 [Oesterreich-mit-ueberdurchschnittlich-vielen-Langzeitarbeitslosen.html](#)

313 [\[4\]](#)

314 [https://www.oesterreich.gv.at/themen/steuern\\_und\\_finanzen/unterstuetzungen\\_bzw\\_b](https://www.oesterreich.gv.at/themen/steuern_und_finanzen/unterstuetzungen_bzw_b)  
315 [eihilfen\\_fuer\\_arbeitsuchende\\_sowie\\_arbeitg-](#)

316 [eber/1/1/Seite.3610013.html#:~:text=Der%20Grundbetrag%20des%20t%C3%A4glichen%20A](#)

317 [-](#)

318 [rbeitslosengeldes%20betr%C3%A4gt%2055%20Prozent%20des%20t%C3%A4glichen%20Nettoei](#)

319 [-](#)

320 [nkommens](#)  
321 [\[5\]](#) Beispiel: Bürgergeld in der Höhe von 10.000 € p.a., geringfügiges Einkommen  
322 von 5.000 € p.a., Gesamteinkommen 15.000 € p.a. Steuersatz auf das 10.691€  
323 übersteigende Einkommen wäre 10%. Daher: 4.309 € werden mit 10% besteuert.  
324 (jeweils aktueller Regelsteuersatz)  
325 [\[6\]Mindestlohn bedeutet Mindestarbeitslosigkeit](#), beschlossen durch den III.  
326 Bundeskongress in Wien  
327 [\[7\]Flat Tax: Revolution des Steuersystems](#), beschlossen durch den V.  
328 Bundeskongress in Graz  
329 [\[8\]Freiwillige Interessensvertretung statt Kammerzwang](#), beschlossen durch den  
330 II. Bundeskongress in Wien  
331 [\[9\]https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-  
333 besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-<br/>332 besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/)  
334 [\[10\]Reform der Gewerbeordnung](#), beschlossen durch den VIII. Bundeskongress in  
Innsbruck  
[\[11\]https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)